

Caroli-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland · Hallesche Neueste Nachrichten · Hallesche Zeitung · Landeszeitung für Sachsen

Schriftleitung, Verlag und Druckerei: Halle/S., Große Brauhausstraße 16/17, Sammel-Nr. 274 Bl. Druck-Anschrift: Saalezeitung. Am Halle höherer Gewalt (Betriebsleitung) besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder Rückvergütung des Bezugsgebodes.

Halle (Saale)

Monat. Bezugspreis 1,25 RM. (einschl. 0,15 Beförderung) und 0,25 Zustellgebühr; durch die Post 2,30 RM. (einschl. 36,5 Pf. Postzeitungsgebühr) zuzüglich 0,36 Bestellgeld. Anzeigenpreis n. Bl. Die Zeitung kann nur bis zum 25. laufenden Monats schriftlich abbestellt werden.

74. Jahrgang / Nr. 80

Freitag, den 5. April 1940

Singelpreis 10 Pf.

So sieht Reynaud das „neue Europa“

Greife malen Landkarten

Von unserer Berliner Schriftleitung

Da sitzen nun die Greife in London und Paris und brüten mit Fleiß und Habsicht über einen „besseren Europa“. Sie schwingen bei dieser anstrengenden Tätigkeit, tags- und nachtslang, man vermeint leicht Staff riefeln zu hören, endlich ist es geschafft: Die neue Landkarte ist fertig! Und was für eine! Der Zustand in Rom geschrieben, italien wertvoller Zeile beraubt, Unangenehm, dafür eine wiedererfindende Tische-Slowakei und ein Österreich, das man für den „neuen jungen Mann“ dito extra groß gemacht hat, — auf dem Papier natürlich nur!

Das ist ja befanntlich gebildet, eine Eigenschaft, die uns wohl auch nicht gerade abgeprochen werden kann, aber die wildgewordenen Demotiationen sollten doch in Rechnung stellen, daß es auch bei uns in dieser Hinsicht eine Grenze gibt, die man nicht ungestraft überschreiten darf. Dasfelte gilt auch für unsern Nächsten jenseits des Brenners.

Was denken sich diese senten Anaben eigentlich dabei, wenn sie im ersten Kammer-Papier vollschmeieren? Können sie sich wirklich denken, dieses neue Europa zu Formen und unserm Erdteil eine bessere Ordnung zu geben? Sie, die schon einmal so häufig verlegt haben, damals nach dem großen Kriege, als sie alle Nachmittage in der Hand hatten, um eine dauerhafte und gerechte Neuordnung Europas vorzunehmen. Ihr „Erfolg“ war, daß sie unsern Kontinent beinahe in eine Wüste verwandelt hätten. Und jetzt soll es besser gehen, wo sie verfallen sind und nicht einmal mit den sozialen Problemen in ihren eigenen Ländern fertig werden? Sie haben noch immer nicht das Arbeitslosenproblem gelöst, ihre Soldaten bekommen Hungerlöhne und deren Frauen müssen sich von plutokratischen Hausvätern auf die Straße setzen lassen, weil man ihnen nicht genügend Unterstützung bezahlt. Von anderem ganz zu schweigen.

Da überfließen sich diese Herren, die alles in allem über ihre 1000 Jahre auf dem Buckel haben, ganz gewaltig. Auch auf die anderen Staaten, große wie kleine, machen sie mit ihren Sanktionen keinen Einbruch mehr. Keine ist in einem oder mehr Bereichen, sich von sich selbst reichlich Kapitalismuskuren an der Seite herumführen zu lassen, denn dafür waren die letzten 20 Jahre doch ein allzu guter Aufbaumoment! Nein, bei der Neuordnung Europas haben die schalen Heberer der einhigen „ersten Revolution“ nichts verloren! Dafür kommen jüngere und leistungsfähigere Leute in Betracht, die besser wissen, wie es etwas gemacht wird. Die jungen Völker haben in jahrelangen Kämpfen im Innern und später nach außen wertvolle Erfahrungen gesammelt, die sie jetzt nutzbringend anwenden werden, wenn sie auf die europäische Neugestaltung herangehen. Sie haben ja im übrigen wohl schon genug Beweise ihrer Leistungsfähigkeit gegeben!

Wir sind jedenfalls der Landkarten-Ansatz im Westen dankbar dafür, daß sie ihre Eitelkeit nicht rufen ließ und sie sich nicht mit ihrem Pracht-photographieren lassen mußten. Nun wissen wir wenigstens genau, woran wir sind, Europa weiß es auch! Und der französische Senator kann noch so viel an dem vermaldeiten Bild herumretuschieren: es nutzt nichts mehr, die Ritter von der französischen Welt sind sich und werden ihr blaues Wunder erleben, denn unsere Wehrmacht steht bereit, sie wegzuräumen.

Badoglio bei Mussolini

Eine einstündige Unterredung

Rom, 5. April. Mussolini empfing den Generalstabchef der italienischen Wehrmacht, Marschall Badoglio, und hatte mit ihm eine mehr als einstündige Unterredung über Fragen der militärischen Vorbereitung Italiens.



Links: Die Titelseite der französischen Zeitschrift „L'illustration“, die den jetzigen französischen Ministerpräsidenten Paul Reynaud in einer Unterhaltung mit Sumner Welles zeigt. Im Hintergrunde die aussehnerregende Landkarte mit der „Neuordnung Europas“ — Rechts: Die Karte aus dem Arbeitszimmer von Herrn Reynaud. Holt man diese Karte aus dem Hintergrunde des Arbeitszimmers von Herrn Reynaud hervor, dann sieht sie so aus! Das ist das Zukunftsland, das den englisch-französischen Kriegsetzern und Plutokraten vorschwebt, und für das sie offenbar ein Verständnis bei Sumner Welles warben.



RR-Zeitung-Bildteil (9)

Links: Die Titelseite der französischen Zeitschrift „L'illustration“, die den jetzigen französischen Ministerpräsidenten Paul Reynaud in einer Unterhaltung mit Sumner Welles zeigt. Im Hintergrunde die aussehnerregende Landkarte mit der „Neuordnung Europas“ — Rechts: Die Karte aus dem Arbeitszimmer von Herrn Reynaud. Holt man diese Karte aus dem Hintergrunde des Arbeitszimmers von Herrn Reynaud hervor, dann sieht sie so aus! Das ist das Zukunftsland, das den englisch-französischen Kriegsetzern und Plutokraten vorschwebt, und für das sie offenbar ein Verständnis bei Sumner Welles warben.

Die Scharfmacher rücken in England auf

Das neue englische Kabinett des Vernichtungswillens / Churchills Stellung im Kabinett eine Vormachtstellung

Von unserer Berliner Schriftleitung

Mit dem Umbau der Regierung Chamberlain sind nach dem Pariser Vorbild auch in London die Scharfmacher aufgerückt. Der mächtigste Mann in England ist nunmehr Winston Churchill. Ihm unterstellt sind jetzt als Kriegsminister, der Luftfahrtminister, der Munitionsmminister und die drei Generalstabschefs. In seiner Eigenschaft als Erster Lord der Admiralsität. Der alte Chamberlain ist durch diese Neuerteilung von Macht und Einfluß nur noch der junge Mann des Diktators der englischen Kriegsführung Churchill.

Es wird Chamberlain nicht leichtgefallen sein, in die Neuerteilung einzuwilligen, denn sein Widerstand und sein Widerwille gegen Churchill sind bekannt. Bis zum Kriege hat Chamberlain sich häufig gegen die Verusche gewehrt, ihm Churchill als

Minister aufzubringen. Man muß auch nicht bezweifeln, ob sich an der persönlichen Einstellung Chamberlains zu B. C. etwas geändert hat, seit er ihn mit Kriegsbeginn in seine Regierung aufgenommen hat. Aber bei der Situation, in die England mit seinem bevorstehenden Krieg geraten ist, blieb Chamberlain nur der Ausweg, sich dem Diktat Churchills zu unterwerfen. Alle übrigen Änderungen in der Regierung der Londoner Kriegstreiber bedeuten nur die Anpassung des Kabinetts an die Churchill'sche Wänsche.

Churchill ist zu seiner neuen, weltlich härteren Position nicht gekommen auf Grund etwaiger Erfolge. Hierüber dürfte es auch in London nur eine Meinung geben. B. C. hat in seiner Gewissenhaft aber verstanden, in England weiterhin den Einbruch zu erwarten, das ihm nur deshalb so vieles

— und letzten Endes alles — so leicht gegangen ist, weil er nicht hinreichend Macht und Weisheit besaß. Somit handelt es sich also jetzt um einen Vorstoß auf „Erfolge“, die B. C. erst noch erlangen will. Er gilt als der Mann der „aktiven Kriegsführung“, die nun, einleiten soll. Der Nordberfall auf die „Altmutter“ in den nordwestlichen Ostseegewässern, zu dem Churchill den Befehl gab, und seine Vorbereitung einer Expedition durch Norwegen und Schweden lassen keinen Zweifel, wie dieser Vorstoß sich die Aktivierung des Krieges vorstellt, nämlich als aktive Kriegsführung gegen die Neutralen. Es liegt nahe, anzunehmen, daß B. C. die Absicht hat, sich überhaupt in keine diplomatische Auseinandersetzung mit den nordwestlichen Staaten mehr einzulassen, sondern sich unerbittlich über den Neutralen zu schreiten, womit dann auch das Problem des Sidostens akut werden könnte.

So ist die Umwidmung der Regierung Chamberlain ein verlässliches Kennzeichen zum Vernichtungswillens der Weltmächte. Und Deutsche wird die neue Befehlsführung, die in der Londoner Umwidmung liegt, nur noch in dem unerwartlichen Willen zum vollen und endgültigen Sieg betrachten.

England räubert in der Adria

Jugoslawische Dampfer aufgebracht / Ausdehnung der britischen Blockade auf das adriatische und ägäische Meer / Vor ersten Rückwirkungen auf Italien

Berlin, 4. April. Das italienische Blatt „Stampa“ meldet am Mittwochabend eine Ausdehnung der englischen Blockade auf das adriatische Meer. Dort seien englische Kriegsschiffe aufgetaucht und hätten drei jugoslawische Frachtdampfer anhalten, die mit Drog, dem Rohstoff des Aluminiums, nach italienischen Häfen unterwegs waren. Das Blatt bemerkt, diese Art der Blockadeverletzung komme häufig vor. Wenn auch bereits die zwischen Italien und den Vereinigten Staaten ver-

schwendenden Schiffe im Mittelmeer angehalten worden seien, so habe doch die Tatsache, daß die britische Flotte Blockade-Operationen in der Adria vornehme, eine Neuigkeit, deren bedeutungsvolle Tragweite niemand entgehe.

Die Meldung der Turiner „Stampa“ wird jetzt aus englischer Quelle bestätigt. Dem diplomatischen Korrespondenten des „Daily Express“ zufolge sind Einheiten der britischen Flotte im Adriatischen und Ägäischen Meer zur Erweiterung der Blockade eingesetzt worden.

Volksgenosse!

Gib Deine Metallspende zum Geburtstag des Führers nur an die zuständige örtliche Annahmestelle. Die erfährst Du von allen Anschlagsäulen. Denn nur so kommt sie rechtzeitig an die richtige Stelle!

Einfames Blümchen

Wie oft man wohl den kleinen Weg schon ging,
Der einmal um die Häuserreihe biegt?
Wie oft der Blick wohl an dem Baume hing,
Der zärtlich seine Blütenknospen wiegt?

Wie oft das Auge in den Himmel sah,
Wie tiefen Wolken, die der Wind verweht? —
Und niemals ahnte man, daß dort ganz nah
Ein einfam Blümlein am Wegrand steht.

Doch plötzlich wußte Freude durchs Gemüt,
Man sah voll Glück, wie zart und schön es ist,
Man wußte, daß für uns allein es blüht
Und hat's gefühlt . . .

Peter Eichbert.

**Reihenuntersuchungen
des neuen Jahrgangs**

Auf Grund der neuen Regelung der Jugendgesundheitspflege hat der Reichsinnenminister Bestimmungen für die Aufnahme des Jahrgangs 1929-1930 in das deutsche Jungvolk getroffen. Zu diesem Jahrgang sollen, soweit dies ohne Gefährdung der vorzüglichsten Aufgaben der Gesundheitsämter sowie der ärztlichen Versorgung der Zivilbevölkerung durchführbar ist, möglichst umgehend Reihenuntersuchungen stattfinden. Wenn dies nicht möglich ist, sollen Gesundheitsappelle und Tauglichkeitsuntersuchungen durchgeführt werden. Bei der Durchführung der Reihenuntersuchungen und Gesundheitsappelle sind die Tauglichkeitsergebnisse in die Gesundheitspässe einzutragen.

Zentralfaktel der Auslandsdeutschen

Der Reichsführer SS und Chef der deutschen Polizei hat den Hamburger Polizeipräsidenten mit der Einrichtung und Führung einer zentralen Ermittlungsstelle für Seelenbeauftragt. Sie arbeitet eng zusammen mit der Seelenregistrierungsstelle und bezieht sich bei ihren Ermittlungen der dort geführten Seelenfaktel. Die Tätigkeit der Ermittlungsstelle erstreckt sich nur auf

Kein Bild ist für den Führer zu schade!
Das muß der Grundtat sein,
nach dem wir unser Metall spenden

Seelen und Seeschiffer, die Einrichtung einer zentralen Meldestelle für Binnenfahrer bleibt vorbehalten. Ferner ist der Polizeipräsident in Berlin mit der Führung der bisher von der Auslandsorganisation geführten Zentralfaktel für Auslandsdeutsche beauftragt worden.

Von 100 auf 106 Millionen

Ein Bild hinter die Schalter der Stadtparkasse Halle

Viele Hallenser kennen den Weg zur Rathausstraße 5/6, dem Gebäude der halleschen Stadtparkasse. Und wohl alle, die ihre Ersparnisse dort hinterlegen, verlassen die Räume mit Freude über ihr Konto und mit Stolz auf ihre Spararbeit. Aber wer von ihnen nahm schon einmal Gelegenheit, hinter die Kulissen dieses Großbetriebes zu schauen und einen Einblick zu gewinnen in die vielfältige Arbeit, die wie ein Madenwerk ineinander greift und die sich nicht nur mit der Buchung der Kleinparcere befaßt? Es ist erstaunlich, wenn man sich einmal die Zahlen, die hinter und vor den Schaltern gewittermaßen spielen, vergegenwärtigt. Die Buchungsscheine betragen allein täglich 7000, und der Gesamtbetrag, den sie notieren, beträgt zwei und ein Viertel Million. Am Quartals- und Monatsultimo sind es sogar 15 000 Buchungsscheine im Gesamtbetrag von rund fünf Millionen Mark. 131 Beamte und Angestellte müssen diese große Arbeit allein bewältigen. Das wäre nicht möglich, wenn der Betrieb nicht eine weitgehende Mechanisierung durchgeföhrt hätte. Das erweist sich um so notwendiger, als der Krieg auch einen großen Teil der Gehaltszahlungsmitarbeiter zu den Nahmen rief. Eingelebt sind 15 Buchungsmaschinen mit einer Leistungsfähigkeit von

250 bis 300 Buchungen in der Stunde, ferner 18 Kontrollmaschinen, 25 Schreibmaschinen, zwei Servierföhigungsapparate, eine Briefverföhigungsmaschine und eine Frankiermaschine. Stundenschnitt heißt das oberste Gebot der halleschen Stadtparkasse. Daher genügte der Maschineneinsatz allein nicht. In neun Zweigstellen in allen Stadtteilen werden Ein- und Auszahlungen vorgenommen, und in der Hauptstelle finden normalerweise drei Kassen, in Tagen mit starkem Verkehr jedoch fünf Kassen, für den Publikumsverkehr offen. Ferner sind sechs Abholer tätig, die in regelmäßigen Zeitabständen Spargelder aus den Zweigstellen abholen und so den Sparern die Wege zum Schalter abnehmen. Auch 30 Sparautomaten in verschiedenen Betrieben sowie ein Kassenverfahren in anderen Betrieben dienen der Kundschafft.

Es liegt auf der Hand, daß die Gehaltszahl der Stadtparkasse bei ihrer verantwortungsvollen Tätigkeit dauernd geföhrt werden muß. Deshalb finden regelmäßige Schulungsveranstaltungen für die gesamte Gehaltszahlantät statt. Die Beföhlinge genießen wöchentlich einmal eine innerbetriebliche Schulung durch Berufserziehungsmater. Auch sind Kurse zur Ablegung von Zeugnisaufprüfungen eingerichtet. 35 Gehalts-

Sondermarke zum 20. April



zum 20. April 1940
zum 51. Geburtstag des Führers erscheint eine Sondermarke der Deutschen Reichspost

schaffsmitglieder haben derartige Beföhlungen bereits abgelegt. 13 nehmen im Augenblick an einem solchen Kurse teil.

Um die enge Verbindung mit der Sparföhenschaft zu verbürgen, arbeiten im Sparföhensvorstand ehrenamtlich Bürger unserer Stadt mit, und zwar Kreisleiter Dohm an der Spitze, zwei Honorarbeamte, drei Vertreter der freien Berufe, zwei Vertreter der Lehrerschaft und zwei Vertreter der Beamten- und Angestelltenföhenschaft. Die ärztliche Verantwortung der halleschen Stadtparkasse als Sparbank der Bauarbeit kommt außerdem auch in dem neugeföhigten Geschäftszentrum zum Ausdruck, das symbolisch die fünf halleschen Türme mit dem Wappensteinbild der Sparföhenschaft verbindet.

Auf das Gemeinheitsföhleben und die kameradschaftliche Verbundenheit der Gehaltszahlantsmitglieder legt die Sparföhse großen Wert. Diefem Zwecke dienen in regelmäßigen Abständen Kinoveranstaltungen und Kameradschaftsföhende im schmalen Gemeinheitsraum, der gleichzeitig als Feinschiffraum benutzt wird, sowie die Gemeinheitsbibliothek und regelmäßige Betriebsföhveranstaltungen.

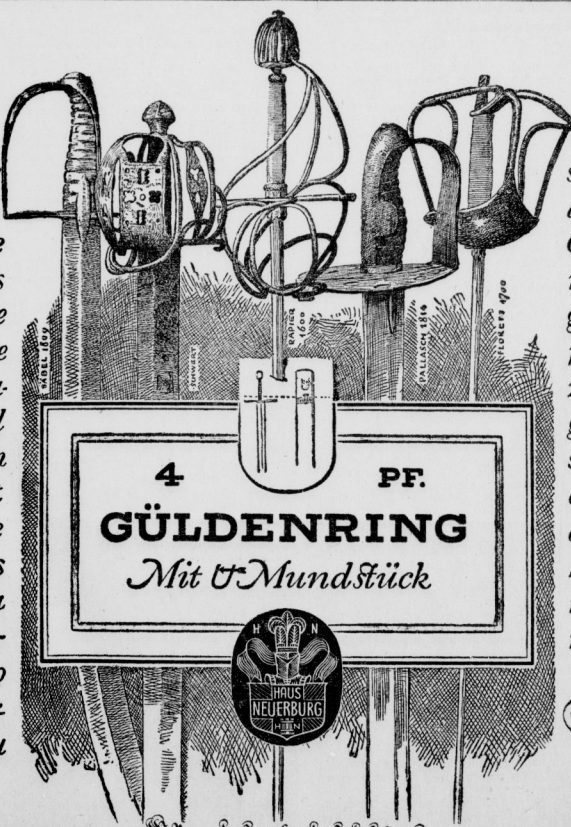
Der Erfolg dieser Arbeit ist deutlich, und er wirkt sich insbesondere auch auf den Betrieb der Stadtparkasse insgesamt aus. Im Jahre 1940 betrug bisher der Einzahlungsbetrag über den Einlagen 75 000 Mark pro Arbeitstag, täglich wurden 18 neue Spar-



Mittelwache
Dieses Bild von Paul Pabst stammt aus der Ausstellung des Künstlers, die in dieser Woche im Roten Turm zu sehen ist. (Bild: Schulze)

H

GRIFF und KLINGE, beide erfüllen ihren besonderen Zweck; ähntlich wie bei einer Zigarette das Mundstück und die übrige Hülle. Hier soll sie nur den Brand der Zigarette fördern, während es dort darum geht, den Tabak vor Feuchtigkeit zu bewahren und die Lippen des Rauchers vor Verletzungen zu schützen. Ein Zigaretten-Mundstück ist also keineswegs ein entbehrliches Beiwerk, genau



so wenig wie der Griff, an einer Klinge. Bei der GÜLDENRING ist es nun erstmalig gelungen, dem Zigarettenpapier selbst diese schützenden Eigenschaften zu geben. Ihr neues Mundstück ist unsichtbar; es entspricht damit auch den Wünschen aller der Raucher, die bislang mundstücklose Zigaretten bevorzugt haben.

Hans Neuerburg

Waffen aus der Sammlung der Stadt Solingen

fonten und sechs neue Girokonten angelegt. Die Bilanzsumme ist in der Zeit vom 1. Januar 1940 bis 31. März 1940 von 100,200 Millionen RM. auf 106,165 Millionen Reichsmark gestiegen.

Unregelmäßiges Schreiben ist charakteristisch

In letzter Zeit sind bei der Postzeit mehr und mehr Unregelmäßigkeiten eingetreten, in denen Postgeheimnisse durch unregelmäßige Beschlagnahme gefährdet werden.

Der schon etwas vorübergehende hat und die Unregelmäßigkeiten, die sich bei der Postzeit gegenüber seinen Namen zu verhalten.

Wieder ein folgenschwerer Sturz vom hohen Seil

Die Truppe Camillo Mauer, die vielen Hallenser noch durch ihre Vorführungen am Giechinger Ufer im vergangenen Herbst in Erinnerung ist, wurde wieder von einem schweren Unglück heimgesucht.

Neue Landesbauamts-Vorstände

Halterstadt. Der bisherige Vorstand des Landesbauamts Halterstadt, Provinzialbauamt 211 a, ist nach Erreichung der Altersgrenze mit dem 1. April dieses Jahres ausgeschieden.

Am 7. Lebensjahr vollendete am 1. April Frau Luise Weiche, Artilleriestr. 57, in actinischer und förderlicher Weise.

Sein Weg führte in die Irre

Aus einem frechen Jungen wurde ein Betrüger

Der jetzt 20jährige Arno L. in Halle war während seiner Schulzeit ein ebenso fröhlicher wie begabter Schüler, der an allen Seiten der Unterrichtsarbeit teilnahm.

Obzwar allmählich überließen die Begleitnisse ihm abzunehmenden Wunsch als Leistung erfüllbar zu zunächst alle Erwartungen, die an einen jungen, frechen Menschen gestellt werden können.

Erst in der letzten Zeit wurde ihm durch die vielen Hallenser noch durch ihre Vorführungen am Giechinger Ufer im vergangenen Herbst in Erinnerung ist, wurde wieder von einem schweren Unglück heimgesucht.

Am 7. Lebensjahr vollendete am 1. April Frau Luise Weiche, Artilleriestr. 57, in actinischer und förderlicher Weise.

Er hatte aber doch eine Kleinigkeit übersehen und als er, bewußter mit einer

Intelligenzbrille bei der Wand erziehen, um sich sein „Meinungs“ abzuholen, merkte der Hauptbeamte, daß bei diesem Verdict etwas unregelmäßig war.

Bei der letzten Verhandlung vor dem hiesigen Richter war Arno an sich voll gehend, einen vernünftigen Grund für seine Handlungsweise aber konnte er nicht angeben.

Un elektrischen Köchern die Finger verbrannt

Am 2. April sahnte Fritz A. an Johannisplatz, der sich vor dem Berliner Amtsgericht wegen Diebstahls in drei Fällen und Unterschlagung zu verantworten hatte.

Nicht viel später folgte der Angeklagte gleich zweimal. Der Chef hatte eine Fahrt nach Sa. L. gemacht und war dort in einem Hotel, den 3. auf der Post einzulassen sollte.

drückte auch noch das zweite Auge an und verzicht den Zeilenprüfung.

Anfang März bemerkte man dann das Verschwinden von elektrischen Kochapparaten aus dem Lager der Firma Max Krug.

Die Frauenhülle unter der Juppe. Mehrere Frauen waren in der Nacht von Mittwoch zum Donnerstag von Bildhauern nachgehört.

Un elektrischen Köchern die Finger verbrannt

Am 2. April sahnte Fritz A. an Johannisplatz, der sich vor dem Berliner Amtsgericht wegen Diebstahls in drei Fällen und Unterschlagung zu verantworten hatte.

Nicht viel später folgte der Angeklagte gleich zweimal. Der Chef hatte eine Fahrt nach Sa. L. gemacht und war dort in einem Hotel, den 3. auf der Post einzulassen sollte.

DER WEG zurück

Roman von Paul Bruse

(10. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Die Berge ähneln im Schritt. Der ihnen lag das Wirtshaus „Zum Grünen Jäger“, ein freigelegter Sommerbau der hier an der Kreuzung der fünf Wege wie ein Schachmatt auf der Gasse lag.

Die Berge ähneln im Schritt. Der ihnen lag das Wirtshaus „Zum Grünen Jäger“, ein freigelegter Sommerbau der hier an der Kreuzung der fünf Wege wie ein Schachmatt auf der Gasse lag.

„Ich traug das Wirtshaus.“ „Danke!“ „Ich spiele nicht!“ „Nicht nicht! Ich betreue.“ „Denn nicht!“ „Sollen sich bei dem Spiel überlassen, Tim.“

Die Berge ähneln im Schritt. Der ihnen lag das Wirtshaus „Zum Grünen Jäger“, ein freigelegter Sommerbau der hier an der Kreuzung der fünf Wege wie ein Schachmatt auf der Gasse lag.

„Ich traug das Wirtshaus.“ „Danke!“ „Ich spiele nicht!“ „Nicht nicht! Ich betreue.“ „Denn nicht!“ „Sollen sich bei dem Spiel überlassen, Tim.“

Die Berge ähneln im Schritt. Der ihnen lag das Wirtshaus „Zum Grünen Jäger“, ein freigelegter Sommerbau der hier an der Kreuzung der fünf Wege wie ein Schachmatt auf der Gasse lag.

„Ich traug das Wirtshaus.“ „Danke!“ „Ich spiele nicht!“ „Nicht nicht! Ich betreue.“ „Denn nicht!“ „Sollen sich bei dem Spiel überlassen, Tim.“

Die Berge ähneln im Schritt. Der ihnen lag das Wirtshaus „Zum Grünen Jäger“, ein freigelegter Sommerbau der hier an der Kreuzung der fünf Wege wie ein Schachmatt auf der Gasse lag.

„Ich traug das Wirtshaus.“ „Danke!“ „Ich spiele nicht!“ „Nicht nicht! Ich betreue.“ „Denn nicht!“ „Sollen sich bei dem Spiel überlassen, Tim.“

Die Berge ähneln im Schritt. Der ihnen lag das Wirtshaus „Zum Grünen Jäger“, ein freigelegter Sommerbau der hier an der Kreuzung der fünf Wege wie ein Schachmatt auf der Gasse lag.

„Ich traug das Wirtshaus.“ „Danke!“ „Ich spiele nicht!“ „Nicht nicht! Ich betreue.“ „Denn nicht!“ „Sollen sich bei dem Spiel überlassen, Tim.“

Die Berge ähneln im Schritt. Der ihnen lag das Wirtshaus „Zum Grünen Jäger“, ein freigelegter Sommerbau der hier an der Kreuzung der fünf Wege wie ein Schachmatt auf der Gasse lag.

Sämereien MAX KRUG

Halle (S. Markt 16)

„Sag mal christlich, wieviel halt du verpflanzt.“ „Gut tenand!“ „Zogen wir drei?“ „Dast du gesüß!“

„Ich traug das Wirtshaus.“ „Danke!“ „Ich spiele nicht!“ „Nicht nicht! Ich betreue.“ „Denn nicht!“ „Sollen sich bei dem Spiel überlassen, Tim.“

„Ich traug das Wirtshaus.“ „Danke!“ „Ich spiele nicht!“ „Nicht nicht! Ich betreue.“ „Denn nicht!“ „Sollen sich bei dem Spiel überlassen, Tim.“

„Ich traug das Wirtshaus.“ „Danke!“ „Ich spiele nicht!“ „Nicht nicht! Ich betreue.“ „Denn nicht!“ „Sollen sich bei dem Spiel überlassen, Tim.“

„Ich traug das Wirtshaus.“ „Danke!“ „Ich spiele nicht!“ „Nicht nicht! Ich betreue.“ „Denn nicht!“ „Sollen sich bei dem Spiel überlassen, Tim.“

Nach Rußland . . .

Eine Schilderung von Josef Ponten

Wir mit gehen berichten, daß der Dichter Josef Ponten plötzlich im Alter von 56 Jahren.

Im Erdriehaus des Dorfes Weil im Dorf hieß der Arbeiter Wilhelm Wilsch . . . Die Kaiserin Katharina entsand sich vor fünfzig Jahren zur Verfertigung von Ausländern, da sie die unbemittelten Volksgesellen zu bevölkern wünschte.

Schöffen. „In es weit? Wann kommt man an?“ „Im andern Jahr.“ Ein Mann stand da und wachte: Dies ist Stunde des Schicksals. Er überlegte sich, den Mund sehr geschloßen. Kühl und zerkend blühte er den Augen an. Der letzte nicht, blühte gerade darüber und gab ihm Zeit zu denken.



Der Kommodore des Adlergeschwaders

das den erfolgreichen Angriff auf die britische Flotte in der Bucht von Scapa Flow durchführte, verfolgt an Hand der Karte und im Vergleich mit den eingegangenen Erfolgsmeldungen den Stand des Angriffs

blonde Bewohner des Strohgäus standen da. „Erlaubt die Frage, Nachbar; kann man von so viel, nämlich von so wenig Acker leben?“ „Ja, was man nicht alles kann!“ rief munter der Mann.

teufen. — „Kommt mit nach Rußland, Ihr bekommt sofort reichlich Gehaltungen.“ „Schüßig — was?“ — „Gehaltungen, mehr als das Doppelte von Wägen oder Tagewerk.“ „Aber, wenn man zum Tagewerk —“ Die fremde sich die Hand! „Aber auch Etern und Geschwister hießen so, aber sie würde doch gern den für ein Mädchen verführlichen Namen annehmen.

Der Tausch am Standesamt

Von Rudolf Wilhelm Sulzthal

Standesämter haben im allgemeinen ihr Verdienst darin, die Scheitenden ihrem oft hart gemessenen Entschluß wieder absperrig zu machen — im Gegenteil. Viel lieber schließen sie den anstehenden Bund in Ketten des Geleises, als daß der Mann die Freiheit nicht zum Entschluß fassen.

zur Folge hatte. „Am Pauli feier Augenmerkhaftung teilte sich ein gegenseitiges Wohlgefallen ein. Das eine Paar um die barocke Mäule auf die reichen Kleider des anderen, während dieses wiederum eine hartnäckige Numerierung der natürlichen Verzügen des Gegenübers erlos.

Die beiden Menschen richteten nun ihre Blicke aufeinander. Der eine sah den anderen an und sprach: „Guten Tag! Wie geht es?“ — „Gut, wie immer.“ — „Gut, wie immer.“ — „Gut, wie immer.“ — „Gut, wie immer.“

Da kam von Weiten her durch die wie ein Aidenkleid kleins- und buntgeschiede Herbstlandschaft, in der auf dem Ackerlein noch Döbblinchen hängen, welche für das über den liegenden, — ein junger Mann daher, die gebrauchtsame vierzählige Gabel auf der Schulter, die er am Kopf seines Feldes in den Grund hieß. Dann ging er weiter entlang dem Main und anterte sich helms Weg, hängte seinen Hut im Schen seines Aders an einen Pfahl, machte sich zu seiner Ferkel zurück und gab sich daran, Kartoffeln anzuhäufeln. Verwundert blühte Wilhelm den nun zu zurückkehrenden Weg an.

Jedes Paar schien bereits zueinander zu passen. Der eine waren zwei idyllisch ansehende, jedoch schmale Leuten — das andere, schlichtes Antlitz, trug seinen Schmutz am Gewande. Bald kamen die Wartenden ins Gespräch, das sich um Acker, Vieh und Wästel drehte, wobei das weibliche Paar antwortete, in diesem das wohlbehagene das Wortfeld behauptete. Trotzdem kam eine gewisse Vertraulichkeit zustande, die einen fremdlichen Mißgeschick hätte anholten können.

Als der Standesbeamte nun die Protokollierung vornahm, da ahnte er nicht, daß die jehelgen Paare sich eben erst gefunden — und daß das Standesamt in aller Unschuld dazu beigetragen, die richtigen Leute oder wenigstens die richtigen Mäule unter der Hut zu bringen, womit idyllisch das Standesamt in . . . ein Verdienst aufzeigen kann, wie es kaum einem anderen je bestritten wurde.

den und erlebte ihre deutsche Erziehung durch den Dichter. Es war eine vielverdienende Premie. Kaiser Terojal 4. Am Donnerstagsmorgen hieß, wie wir getrennt bereits in einem Teil unserer Auflage berichteten, in Schliersee im 78. Lebensjahr Kaiser Terojal, der in aller Welt bekannte Gründer des Schlierseer Bienenzuchtvereins, gestorben. „Wiener Wächter“ — vollständig wertvoll. Der vor kurzem fertiggestellte Wien-Wilm „Wiener Wächter“ erhielt bei der jetzt ohne Ausnahme erfolgten Zensur das Prädikat „vollständig wertvoll.“

Harmonischer Ausklang

Das VI. Städtische Sinfonieconcert am letzte (6) Städtische Sinfonieconcert warzte mit einer Epistelge auf, die in ihrem Aufbau eine geradezu ideale Vollenführung anwies. Sie geleitete den Hörer von den Ausläutern der Barockepoche über Mozart bis zu Beethoven, mit denen selten zu führenden Charaktere der Musik seitlich verhalte. Hauptsächlich des Barockes mus mit Generalmusikdirektor Richard Kraus Dank wissen, daß er uns damit eine „Neubest“ vorstellte. Das „Concerto grosso à 4 chori“ des weltand Gotthalden Hofkapellmeisters Gottfried Heinrich Stölzel (f. 1749, ein Jahr vor Bach) ist der meisten der Konzertspektator genau so unbekannt gewesen sein wie der Name seines Komponisten selbst, und doch gehört das in echt sonperanter Manier (für zwei Trompetenöhre mit Baßon, Oboelohre und geteiltet Streichorchester) geschriebene Werk zu den erfreulichsten Beiträgen der sogenannten Kleinmeister zu dieser Kunstgattung und nicht fast in die Nähe der Brandenburgischen Konzerte Bachs.

Als Solist war Professor Alfred Böhm gewonnen worden. Er spielte zunächst Mozarts idyllisches A-Dur-Sonate (K. Nr. 488) ungemein gewandt und überlegen, in der Auffassung zuweilen etwas probe und Probe. Der sehr um eine Jagde geteilte Künstler schloste dann in der Charaktere Beethovens, der in seiner unruhigen, markanten Art weit näher liegt, ganz aus dem Vollen. In dieser Vorgängerin zum Finale der neunten Sinfonie schloste der abgerundeten Einheit zusammen und verhallen dem wirkungsvoll ausklingenden Werk, von Richard Kraus impulsiv geleitet, zu einem starken Erfolg.

Goethe-Medaille zweimal verliehen Der Führer hat dem ordentlichen Professor Dr. phil. Arthur Behnel in Berlin aus Anlaß der Vollendung seines 70. Lebensjahres in Würdigung seiner besonderen Verdienste auf dem Gebiete der technischen Physik die Goethe-Medaille für Kunst und Wissenschaft verliehen. Ebenfalls hat der Führer dem ordentlichen Professor em. (Geheimen Medizinalrat) Dr. Oswald Herzig in Köln-Indenthal in Würdigung seiner langjährigen Forschungsarbeiten auf dem Gebiete der Blutkreislaufregulierung die Goethe-Medaille für Kunst und Wissenschaft verliehen.

Stadium der Fortschrittlichkeit neu geordnet. Der Reichserziehungsausschuss gibt eine Neuordnung der fortschrittlichen Studienordnung bekannt, die für dieses Stadium, in der Vertiefung der Semester bringt. Es erfordert eine Studienzeit von mindestens sechs Semestern und eine praktische Vertiefung von sechs bis sieben Monaten. Darüber hinaus kann der Student bei Fortschrittlichkeit nach der Hochschulprüfung zwei zusätzliche technische Semestern studieren und nach deren Abschluß die technische Zulassung für Volkswirtschaft ablegen. Wer die Hochschulprüfung ablegt, erwirbt damit den akademischen Grad „Diplom-Fortschrittler“. Wer die technische Zulassung bezieht, erwirbt dagegen den akademischen Grad „Diplom-Fortschrittler“.

Es ist von Besingenerer Preise und Prägnanz und entlockt dem Dichter Klänge von reißender Art; es erhält eine Formung durch eine prächtige Fuge, deren Thema sogar Bachs Aufmerksamkeit auf sich lenkte. Richard Kraus verließ den in der Besingung. Ein Jahr vor Bach) ist der meisten der Konzertspektator genau so unbekannt gewesen sein wie der Name seines Komponisten selbst, und doch gehört das in echt sonperanter Manier (für zwei Trompetenöhre mit Baßon, Oboelohre und geteiltet Streichorchester) geschriebene Werk zu den erfreulichsten Beiträgen der sogenannten Kleinmeister zu dieser Kunstgattung und nicht fast in die Nähe der Brandenburgischen Konzerte Bachs.

Gutenberg-Ausstellungen in Aassel und Janda. Das Deutsche Volksbildungswerk hat den Monat April überall als „Gutenberg-Arbeitsmonat“ zum Einflußpunkt der Dichterei der Dichterei in Aassel und Janda werden aus diesem Anlaß große Ausstellungen zeigen, die vor allem Deutsche Literatur und Deutsches Volk in Originalausgaben“ enthalten sollen.

Vorzeltmischen zwischen Hirschen und Löwen In einer Höhle des Monte Circeo hat der italienische Bergschichtforscher A. E. Blanc einen vollständig erhaltenen altsteinzeitlichen Menschenschädel gefunden, der nach seinen Formen von einem Vertreter jener ausgestorbenen Menschengruppe stammt, die man nach dem Felsbild und in der Neanderthaler-Wöhle bei Düsseldorf als „Neanderthaler“ bezeichnet. Dieser Mensch muß etwa vor 70000 Jahren gelebt haben und damals scheint sein Wohn- und Begräbnisort noch dunkeln in der warmen Zone gelegen zu haben. Denn der Schädel wurde zusammen mit Knochen von Elefanten, Waparden und Löwen, aber auch von Hirschen, Bibern und Störchen gefunden. Er muß also eine recht eigenartige Umwelt gehabt haben, in der der Löwe fürchten mußte und den Hirsch jagte konnte.

Andreas Bollins. Die Berliner Staatsoper hat die Oper „Andreas Bollins“ von Fried Walter (Text nach Motiven von C. F. A. Hoffmann von Christoph Schütz) zur Aufführung in der nächsten Zeit erworben. Fried Walters Erfindung, die Oper „Königin Elisabeth“, war in Stockholm uraufgeführt worden und erlebte ihre deutsche Erziehung durch den Dichter. Es war eine vielverdienende Premie. Kaiser Terojal 4. Am Donnerstagsmorgen hieß, wie wir getrennt bereits in einem Teil unserer Auflage berichteten, in Schliersee im 78. Lebensjahr Kaiser Terojal, der in aller Welt bekannte Gründer des Schlierseer Bienenzuchtvereins, gestorben. „Wiener Wächter“ — vollständig wertvoll. Der vor kurzem fertiggestellte Wien-Wilm „Wiener Wächter“ erhielt bei der jetzt ohne Ausnahme erfolgten Zensur das Prädikat „vollständig wertvoll.“

Unschädlich gemacht

Zwei Volksschädlinge hingerichtet
Am 4. April wurde der 1890 in Dortmund geborene Ernst Barwig hingerichtet...

Dortwin, ein berüchtigter Rohwoll- und Geschäftsmacher, war insgesamt zehnmal...

anklagen wegen verschiebener Verbrechen
gebracht hat, hat sich durch einen raffinierten Versuch...

Der Fahrer hat dem Präsidenten der Republik Argentinien, Dr. Illia, anlässlich des Abschieds seiner Gattin drähtlich sein Beileid übermittelt.

Regenumhänge ohne Gummi-Bieder

Verlag: Mitteldeutsche Verlags-Anstalt G. m. b. H. Halle, Große Steinbockstraße 16/17.

Am Morgen des 1. April verchied im 80. Lebensjahre unser hochvenerter Chef

Herr

Friedrich Graf v. d. Asseburg-Falkenstein

Der Verstorbene hat über drei Jahrzehnte allen unseren Arbeiten wärmstes Interesse und besondere Förderung zuteil werden lassen...

Aufrichtig vertrauen wir den Verlust dieses hervorragenden Mannes, der uns ein treuer Vater zugleich gewesen ist.

Sein Andenken werden wir stets in hohen Ehren halten.

Weisdorf am Harz, den 1. April 1940

Die gesamte Gedeichtheit der Grafschaft Falkenstein

Antonie Ferrari geb. Wendt im Alter von 78 Jahren aus dem Leben geschieden. Für alle Leidtragenden die dankbaren Söhne: Erich Ferrari, Deambaum (Anh), Franzstr. 2a...

Gemeinschaftsgruppe Deutscher Hypothekbanken Deutsche Centralbodenkredit-Aktiengesellschaft in Berlin, II Deutsche Hypothekbank in Weimar...

Fensterstreuhen Maebius, Seifauer Straße 4

Apfel-Saft Butter-Krause

Stellen-Gesuche Weiblich

Fußpflege-Abteilung im Reformhaus

Stellen-Angebote Kaufmann Für mein Kinderwagen- und Karwanenspezialgeschäft suche ich einen jüngeren Verkäufer (in) für sofort oder später. Korb-Lühr, Halle (Saale)

Jüngerer Kaufmann möglichst aus dem regionen, Brandenburger, Arbeitsfreudig, so für bald geht, Angebots n. 6 5796 an die Geschäftsstelle

Stellen-Angebote Weiblich Gesundes, kinderliebes, junges Mädchen zum 1. Mai gesucht. Waschl- und Aufwartetrau vorhanden. Amtsgeschäftsdamm Sandersleben

Verkäufe Leute-Schlafdecken 100% K.-Rechtsgangsgewebe eine oder Preisabschneide prompt lieferbar. Hensel & Kaps, Halle (S.), Julius-Kuhn-Strasse 3, Tel. 258 73.

Möbel Miet-Gesuche schöne Form gute Auswahl. Russche 7, Gr. Klausstraße 7. Möbliertes Zimmer Junges Mädchen sucht zum 1. Mai auf einige Monate ein möbl. Zimmer b. sein. Deantem familie od. allein lebender Frau, es kommen nur höchste Verhältnisse in Frage. Angebots unter Nr. 373 an die Geschäftsstelle b. 3.

Bire Anzeige wird billiger wenn Sie regelmäßig internieren. Sie ernähren sich die besten ihrer Kleidung, wenn Sie sich durch unseren Vertreter über die neuesten Modellen ausführen lassen. Bestellen Sie unseren besten Verkauf unter Nr. 274 31, Dienstleistung Nr. 72.

Jüngerer Bote der Radfahren kann, für sofort gesucht. Zumold, "Saale Zeitung", Gr. Brauhausstr. 16/17 (Druckereiverwaltung)

Hausgehilfin Zwei jüngere Mädchen sofort gesucht. Metzgeramt zum Marktplatz, Weinbergstraße 7. Hausgehilfin zum 1. 5. in der Stadt. Brauerei n. 6 5796, Marienstraße 5. Hausgehilfin sofort gesucht. Metzgeramt zum Marktplatz, Weinbergstraße 7.

Yemie-lungen Schlafstelle zwei Betten, frei. Volkswirtschaft 61, f. m. Zimmer zum mieten, frei. Gr. Seelstr. 61/11

Waggon Edelkanne eingetroffen. Fernruf 363 61. Gehrock Größe 46, wenig getragen, billig zu verkaufen. Wendt, Weinbergstr. 27 IV.

Kauf-Gesuche Silber-Gold Alt-Silbergold (auch Inlay) Junges Mädchen Eiche Hauptpost. Gen. Such. 46/769.

Regenumhänge aus gummierten Stoffen für Kinder sind wieder eingetroffen. Klappenbach Gr. Ulrichstr. 36 Leipzig Str. 61

Bei jeder Gelegenheit hilft eine kleine ES-Angele.

Zum Frühjahr für die Dame 1 Frühjahrsmanie! 1 Kostüm 1 Bluse 1 Kostümrock 1 Pullover und viele Sachen mehr. Auf Wunsch Teilzahlung. Klingler Halle (Saale), Leipziger Straße 11/12, Hoang Kleiner Sandberg



Strümpfe Wollwaren, Wäsche jeder Art stets gut und preiswert. Kommen Sie mit Ihrer Kleiderkarte zu KARSTADT

Erfolgreiche Luftangriffe

an britische Kriegsschiffe und Geleitzüge... Nach dem Bericht des Oberkommandos der Wehrmacht wurden vorgestern nachmittags in der nördlichen Nordsee und vor der britischen Küste durch deutsche Kampfluftzeuge britische Kriegsschiffe, Geleitzüge und brennende Handelsschiffe angegriffen...

Zuerst: Erledigung Bulgariens!

Wie England sich den Balkanrieg denkt / Ein Aufsatz im „Daily Sketch“... Amsterdam, 4. April. Der „Vondner Daily Sketch“ vertritt über einen militärischen Mitarbeiter, der offenbar besonders gut über die Vorgänge hinter den Kulissen in London orientiert ist. Er veröffentlicht einen Aufsatz, bei dem „bevorzugter Krieg im Balkan“ gefordert werden soll...

Reynaud empfing den italienischen Botschafter

Die „Europäische“ ist ihm peinlich... Brüssel, 4. April. Die unerbittliche Demarkation der französischen Militärpräsidenten Reynaud gegenüber Italien freizeiten der politischen und diplomatischen Kreise Frankreichs sehr peinlich zu sein...

Circus Maximus wird wieder Kampfbahn

Die Ausgrabungen in Rom gehen flott weiter / Arbeit soll 1942 beendet sein... Beim alten Tempel der Veia in Rom verwinden jetzt die alten Häuser sehr schnell. Die ganze Umgebung dieses antiken Gebäudes ist freigelegt und die Arbeit soll im Jahre 1942 vollendet sein...

„Horror“ nach Hamburg

Zufuhrpläne des „Spectator“... Amsterdam, 4. April. Einen beachtlichen Beitrag zur Karte des Herrn Reynaud liefert die führende konservativ-Whig-Broschüre „Spectator“, die in der letzten Nummer einen ausführlichen Artikel, in dem das „Ziel des Judentums“ die Zerstörung Deutschlands erklärt wird...

Die „Mauretania“ auf der Flucht in Honolulu eingetroffen

Berlin, 5. April. Wie der Londoner Nachrichtenbericht meldet, ist die „Mauretania“ auf ihrer Flucht nach Australien in Honolulu eingetroffen. Das Schiff wird sich dort verproviantieren und dann seine Reise über den Pazifik antreten.

Petrograd völlig evakuiert

Das Hochwasser in Jugoslawien... Belgrad, 4. April. Die Ueberflutungen im Stromgebiet der Donau und der Save nehmen immer größeren Umfang an. Die an der Donau und Save gelegenen unteren Wohnhaufteile von Belgrad stehen zum größten Teil unter Wasser...

Rom zu Churchill's Avancement

Rom, 4. April. Die Umbildung der englischen Regierung und die Verstärkung der Blockade durch England sind die beiden Hauptthemen der römischen Presse. Die beiden Churchill's eine absolute Notwendigkeit für die englische Regierung zu sein...

IAV-Anschlag auf ein Luftschiffdepot

Amsterdam, 4. April. Zum zweiten Male innerhalb von drei Wochen haben Anhänger der IAV verübt, ein Luftschiffdepot, das sich in Urvaan in der Provinz Ulster, in Brand zu setzen. Die Feuerwehre stellte sich, doch an zwei Stellen innerhalb des Komplexes der Brand einer Brandstiftung gemacht worden war...

„Jaquar“

Das neue Erfindungs-Kampfflugzeug, dessen erste Verwindung in der deutschen Presse erhebliches Aufsehen erregte, führt die Militärbeobachtung „Jaquar“, bekanntlich wurde die „Jaquar“ in einer Untersuchung von Professor Meiermeyer, bereits erfolgreich über der Nordsee eingesetzt.

Vollstausgabe der Volendotumente

Die vom Auswärtigen Amt veröffentlichten Volendotumente über die Vorgeschichte dieses Artiges haben in Deutschland und in aller Welt einen sensationellen Eindruck gemacht. Jeder Deutsche wie die Stürmgänge des neuen uns entzweiten

In Bombay (Indien) kam es bei Massenemonstrationen von uncafer 300 000 Menschen zu Zusammenstößen mit der englischen Polizei. Die mit Gewalt angegriffenen Menge losang, 13 Personen waren verwundet und 85 verhaftet.

Stadttheater Halle... Heute, Freitag, 20 bis nach 22 Uhr, zum letzten Male!

Sonnen... Heute, Freitag, 19 bis nach 22 Uhr, zum letzten Male!

Schönen Schmuck... können Sie auch heute noch von meinem Lager bekommen...

Juwelier Tisch... Heute, Freitag, 19 bis nach 22 Uhr, zum letzten Male!

Zeit ist Geld!... Ohne langwierige Umfragen bringt Ihnen die „Scale-Zeitung“ durch eine Anzeige das, was Sie suchen.

Zeit ist Geld!... Heute die Anzeige! Morgen die Angebots!

Zeit ist Geld!... Heute die Anzeige! Morgen die Angebots!

Zeit ist Geld!... Heute die Anzeige! Morgen die Angebots!

Zeit ist Geld!... Heute die Anzeige! Morgen die Angebots!

Zeit ist Geld!... Heute die Anzeige! Morgen die Angebots!

Zeit ist Geld!... Heute die Anzeige! Morgen die Angebots!

Zeit ist Geld!... Heute die Anzeige! Morgen die Angebots!

Zeit ist Geld!... Heute die Anzeige! Morgen die Angebots!

Zeit ist Geld!... Heute die Anzeige! Morgen die Angebots!

Rita... Im Ritterhaus

Kriminalfilm... auf Ursula

Verdacht... auf Ursula

Verdacht... auf Ursula

Verdacht... auf Ursula

Verdacht... auf Ursula

Verdacht... auf Ursula

Verdacht... auf Ursula

Verdacht... auf Ursula

Verdacht... auf Ursula

Verdacht... auf Ursula

Verdacht... auf Ursula

Verdacht... auf Ursula

Verdacht... auf Ursula

Rita... Waisenhaus

Ein lustiger und spannender Bavaria-Film

3 wunderschöne Tage

3 wunderschöne Tage

3 wunderschöne Tage

3 wunderschöne Tage

3 wunderschöne Tage

3 wunderschöne Tage

3 wunderschöne Tage

3 wunderschöne Tage

3 wunderschöne Tage

3 wunderschöne Tage

3 wunderschöne Tage

3 wunderschöne Tage

Orpheum... Heute bis Montag, 4. u. 5. u. 6.

Hans Aibers... Wasser für Canitoga

Hans Aibers... Wasser für Canitoga

Hans Aibers... Wasser für Canitoga

Hans Aibers... Wasser für Canitoga

Hans Aibers... Wasser für Canitoga

Hans Aibers... Wasser für Canitoga

Hans Aibers... Wasser für Canitoga

Hans Aibers... Wasser für Canitoga

Hans Aibers... Wasser für Canitoga

Hans Aibers... Wasser für Canitoga

Hans Aibers... Wasser für Canitoga

Hans Aibers... Wasser für Canitoga

Hans Aibers... Wasser für Canitoga

Die Aktionäre unserer Gesellschaft werden hierdurch zu dem Dienstag, dem 23. April 1940, 16 Uhr, im Hotel Hohenzollern, Halle-S., Hindenburgstraße 65, stattfindenden ordentlichen Hauptversammlung eingeladen.

Tagesordnung: 1. Vorlegung des Geschäftsberichtes, der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung und des Berichtes des Aufsichtsrates für das abgelaufene Geschäftsjahr.

2. Beschlußfassung über die Gewinnverteilung, 3. Beschlußfassung über die Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates, 4. Wahl des Abschlussprüfers.

Halle (Saale), am 18. März 1940. Gewerbe- und Handelsbank Aktiengesellschaft, Barchfeld, Saaleh.

Parteiamtliche Bekanntmachungen

Kreisleitung Halle-Stadt... heute, 20. April 1940, im Thomaskirchen, Mühlweg 12, 8 Uhr, im Saal der Stadtverwaltung.

Sport... Morgen, Sonnabend: 19 bis 21 Uhr, Sportplatz 20 (Mojor a. D. Dietz).

Deutsches Berufszweigwerk... Kreis Halle-Stadt, Gustav-Nachtigal-Str. 11, Ruf 219/89

Öffentliche Steuernachzahlung... am 2. Februar nach Kriegsausbruch, Wechselsteuer und erhaltene Beiträge.

Finanzamt Halle (Saale)-Stadt und Finanzamt Saalfeld

Verpflichtung zum 15. April 1940, 10 Uhr, hier, Hofstraßen 13, Zimmer 40, zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinderäte.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

DFG

DFG